

Bieten: Sperreroöffnungen: Grundlagen

Quelle: Zenkel / Andersen: Sperrgebote von A bis Z; Thema-Paarturnier Göppingen Juni 1983

Ein Sperrgebot ist ein Gebot auf hoher Stufe mit einer Hand unter Eröffnungsstärke mit dem Hauptziel, dem (starken) Gegner das Finden des richtigen Kontrakts zu erschweren.

Eine gute Sperreroöffnung erfüllt die folgenden Voraussetzungen:

Das Gebot erfolgt sofort **in der richtigen Höhe**. Wenn der Gegner danach geboten hat, darf der Eröffner keinen Anlass finden, seine Farbe nochmals zu nennen.

Hauptmerkmal für die Höhe des Sperrgebots ist die **Länge der Trumpffarbe**. Eine Sechserlänge für Weak Two, 7 Trümpfe für 3er-Starts, 8 für 4er und 9 für 5er waren lange Zeit die Voraussetzung. Heute ist es oft ein Trumpf weniger, wenn die innere Stärke der Trumpffarbe gut ist.

Die **innere Stärke der Trumpffarbe** kann von den Trumpf-Figurenpunkten beträchtlich abweichen. Eine Farbe mit D B 10 9 8 7 3 ist mit nur zwei Verlierern für ein Sperrgebot besser geeignet als z.B. A D 8 5 4 3 2.

Die **3-2-1-Regel** sagt: Wenn der Partner keinen Stich mitbringt, soll der kontriert verlorene eigene Kontrakt billiger sein als die erfüllte volle Partie des Gegners. Deswegen werden zum eigenen Stichepotential hinzugezählt in günstiger Gefahrenlage (nur der Gegner in Gefahr) 3 Spielstiche des Partners, in ausgeglichener Gefahrenlage 2, in ungünstiger Gefahrenlage ein Stich des Partners. Das Ergebnis entscheidet mit für die Höhe des Gebots.

Heute gilt eher die analog aufgebaute 4-3-2-Regel.

Das **Gesetz der totalen Stiche** ist erfüllt. Habe ich acht Trümpfe, so wird mein Partner von den restlichen fünf im Mittel zwei haben. Eine Ansage auf der Zehn-Stiche-, also der Viererstufe sollte also gut sein.

Hauptsächlich dann, wenn der Partner noch nicht geboten hat, muss die **Ansage konstruktiv**, für den Partner verlässlich sein. Es ist ein Unding, sowohl mit ♠ 7 ♥ 9 8 ♦ 9 5 4 2 ♣ D B 10 9 7 4

3 Treff zu eröffnen als auch mit ♠ 7 ♥ 9 8 ♦ K 10 5 ♣ A D B 10 6 5 2 .

Wie soll er sonst entscheiden können, ob ein volles Spiel für die eigene Seite möglich ist?

Negative Hände-Merkmale für ein Sperrgebot sind die folgenden:

Hohe Karten in Nebenfarben haben Verteidigungspotential - sie können leicht dem Gegner die Erfüllung seines Kontrakts unmöglich machen. Deswegen sollen die meisten Figurenpunkte in der gebotenen Farbe liegen.

Auch das **Trumpf-As** hat oft ein ähnliches Verteidigungspotential.

Fehlfarben erschweren dem Partner die Beurteilung des Blattes hinsichtlich der Verteidigung gegen einen gegnerischen Kontrakt. Meist stehen sie auch in Verbindung mit einer zweiten eigenen Farbe.

Eine **zweite eigene Farbe** bietet oft die Möglichkeit eines Fits mit dem Partner. Mit einer Hand mit einer zweiten bietbaren Farbe sollte keine Sperreroöffnung angesagt werden, auf keinen Fall, wenn es eine Oberfarbe ist und der Partner noch keine Ansage abgegeben hat.

Wie sollten danach die folgenden Hände eröffnet werden?

- | | | | | |
|--------------------------|-----------|----------------------|--------------------|----------------------|
| 1) Gefahrenlage günstig: | ♠ 6 | ♥ 8 6 4 | ♦ A K B 10 8 6 4 2 | ♣ 4 |
| 2) Lage ausgeglichen: | ♠ 8 4 | ♥ D B 10 9 8 6 4 2 | ♦ 4 | ♣ K B |
| 3) Lage ungünstig: | ♠ 10 2 | ♥ A 4 2 | ♦ - | ♣ K D 10 9 8 6 3 2 |
| 4) Lage ungünstig: | ♠ K B 6 | ♥ A 10 9 8 6 4 2 | ♦ K | ♣ 8 4 |
| 5) Lage ausgeglichen: | ♠ 10 | ♥ A 10 9 8 7 6 5 4 2 | ♦ D 9 4 | ♣ - |
| 6) Lage ungünstig: | ♠ A 7 5 2 | ♥ - | ♦ 4 | ♣ K D B 10 9 7 6 3 |
| 7) Lage günstig: | ♠ - | ♥ A 7 6 | ♦ 10 | ♣ A B 10 8 6 5 4 3 2 |